

Amtsblatt Chemnitz

Advent S.2

Welche Veranstaltungen in den kommenden Wochen auf Weihnachten einstimmen.

Verkehr S.3

Mit dem Handy parken ist nun auch auf kommunalen Parkplätzen in Chemnitz möglich.

Stadtrat S.5

Welche Beschlüsse der Stadtrat am Mittwoch fällte, dazu Details im Innenteil dieser Ausgabe.

Stolpersteine S.6

Gunter Demnig verlegt am 5. Dezember 2019 neue Stolpersteine in Chemnitz.

Weihnachten S.7

Auch in diesem Jahr kann man seinen Weihnachtsbaum selbst schlagen.

1100 Bergleute in Festtracht

Die Bergbautradition spielt in den Ritualen der Erzgebirgsweihnacht eine bedeutsame Rolle. Nicht nur die typischen Schnitzereien und gedrechselten Figuren zeugen davon, sondern auch so manches Musikstück. Wen wundert's also, dass zur traditionellen Chemnitzer Bergparade auch das »Steigerlied« – wohl einer der bekanntesten Titel aus dem Bergkapellen-Repertoire – erklingt? Über 1100 Bergleute legen am Samstag ihre Festtracht an, um einer jahrhunderte alten Tradition Ausdruck zu verleihen.

»Glück auf! Glück auf! – Der Steiger kommt« klingt es am Samstag durch die Stadt, wenn Männer, Frauen und Kinder in ihren Habits unter den Augen tausender Zuschauer die Weihnachtszeit einläuten. Zehntausende säumen die Route der Bergparade. Sie bildet im Advent den Auftakt einer Reihe solcher Traditionsaufzüge in sächsischen Städten entlang der berühmten »Silberstraße«. Bruderschaften aus nahezu allen sächsischen Bergstädten zeigen sich den Zuschauern in prächtiger Paradekleidung: darunter rund 700 Trachtenträger, 400 Bergmusiker und -sänger. Das Musikkorps Olbernhau und die Saigerhüttenkapelle Olbernhau-Grünthal spielen ab 13.30 Uhr im Stadthallenpark. Unterdessen formieren sich andere am Opernhaus zu einem eindrucksvollen Zug, der sich ab 14 Uhr vom Theaterplatz über die Karl-Liebknecht-Straße, die Richard-Tauber-Straße, die Straße der Nationen und die Brückenstraße bis zum Stadthallenpark bewegt. Hier findet gegen 14.40 Uhr das Abschlusszeremoniell mit Grußworten der Oberbürgermeisterin statt.

Historischer Bezug

Die nostalgischen Bergmannsumzüge locken im Advent Zuschauer aus allen Teilen Deutschlands nach Chemnitz und ins Erzgebirge. Hier hat der Bergbau tiefe Spuren hinterlassen – zwischen Chemnitz und Oberwiesenthal; zwischen Freiberg und Zwickau. Dem Berggeschrei und dem dann folgenden Bergbau in der Region verdankt die Welt manche Erfindung – wie das Kunstgrabensystem, das Bergwerke und Hütten mit Wasser versorgt und nicht zuletzt jene typische Volkskunst. Während im Erzgebirge Hütten, Halde, Pochwerke und Mundlöcher die Landschaft prägten, widmete sich ein Stadtmedicus, der 1546 auf Befehl des Herzogs Moritz zum Chemnitzer Bürgermeister bestimmt wurde, den wissenschaftlichen Grundlagen des Bergbaus.

Bergbau-Werk des Chemnitzer Bürgermeisters Agricola

In Chemnitz schrieb er sein berühmtes Werk »De re metallica Libri XII«, Postum 1556 in Basel erschienen, ist es ein Klassiker der Technikgeschichte, kulturgeschichtliches Denkmal der Renaissance und die erste umfassende Beschreibung von Bergbau und Hüttenwesen der Neuzeit. »Vom Bergwerk 12 Bücher« war über Jahrhunderte die Standardliteratur für den Bergbau: Agricola hatte in Freiberg, im damals modernsten Bergbaurevier Europas geforscht und sich intensiv mit dem Montanwesen beschäftigt. Er stellt das gesamte Berg- und Hüttenwesen – von der Erkundung der Lagerstätten, über den Abbau und Transport bis hin zur Aufbereitung des Erzes, dar. Vielleicht ist dieser geschichtliche Hintergrund den Zuschauern kaum präsent, wenn sie sich vom Flair der Bergaufzüge einfangen lassen. Diese dienten ursprünglich dazu, dem Landesherren und seinem Gefolge an besonderen Anlässen zu huldigen. Heute sind sie hier und in anderen sächsischen Städten Höhepunkt erzgebirgscher Weihnachtsmärkte.

Eröffnung Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt öffnet am 29. November, 16 Uhr. Dann schneiden Oberbürgermeisterin und Weihnachtsmann einen XXL-Stollen an. Am ersten Tag ist bis 21 Uhr geöffnet. Der Chemnitzer Weihnachtsmarkt findet 2019 bis zum 23. Dezember statt. Seine Öffnungszeiten sind Sonntag bis Donnerstag 10 bis 20 Uhr und Freitag bis Samstag 10 bis 21 Uhr. Sonntag 22.12.2019

Großer Chor beim Weihnachts-singen im Stadion

Jeder, der Freude am Singen und an Musik hat, ist herzlich eingeladen, beim ersten »Weihnachtssingen« – bei dem die schönsten Weihnachtslieder erklingen – am 22. Dezember 2019, 17 Uhr, im Stadion an der Gellertstraße, Teil eines vielstimmigen Chores zu werden. Das große »Weihnachtssingen« soll in Chemnitz zur Tradition werden, das hoffen unter anderem die Organisatoren vom Studio W.M. – Werkstatt für Musik und Theater und auch die Mitglieder des Saxophonquintetts der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. Tickets für das »Weihnachtssingen« gibt es für 10 Euro (ermäßig 3 Euro, Stehplatz) und 15 Euro (ermäßig 5 Euro, Sitzplatz) im Ticketservice am Markt und unter www.c3-chemnitz.de. Mehr dazu im nächsten Amtsblatt.



Foto: Kristin Schmitt

Auf Weihnachten einstimmen

Chemnitz im Lichterglanz: Konzerte, Aufführungen und vieles andere mehr

Weihnachtliches Dekor und 7.000 Lichter – allein 800 am Weihnachtsbaum auf dem Markt – zaubern im Advent eine stimmungsvolle Atmosphäre im Stadtzentrum. Jeden Abend, punkt 17 Uhr, besucht der Weihnachtsmann – alias Claus Höhne und Rolf Pfüller – die Bühne auf dem Neumarkt und bringt Kindern eine Überraschung mit: ein Märchen, gespielt vom Ensemble des Fritz Theaters. In diesem Jahr stehen »Rotkäppchen«, »Frau Holle«, »Froschkönig«, »Hänsel und Gretel«, »Das tapfere Schneiderlein« und »Schneewittchen« auf dem Programm. Um die 65 Weihnachtsmarkt-Veranstaltungen kommen so zusammen. Es gibt für jeden etwas – Musik, Theater, Feuershow und sieben Carillon-Konzerte. Täglich erklingt 11, 14, 16 und 19 Uhr das Figürliche Glockenspiel. Auch finden vier Rathausführungen (jeweils samstags 11 Uhr) statt. Sechs Mal begleiten Gästeführer Interessierte über den Weihnachtsmarkt. Zu alledem kommen noch zahlreiche weitere Aktionen auf dem Mittelaltermarkt und im »Erzgebirgsdorf«. Und am 11. Dezember, ab 17 Uhr gestaltet »mdr Jump« das Bühnenprogramm. Das kulturelle Angebot im Advent ist in Chemnitz stets besonders vielfältig: Einige Veranstaltungen sind in den kommunalen Spielstätten, andere wiederum beispielsweise in Kirchen zu erleben. Stellvertretend sei das traditionelle Weihnachtskonzert der Städtischen Musikschule genannt. Es erklingt am 8. Dezember 2019, ab 16 Uhr im »Carlowitz-Saal« der Stadthalle Chemnitz. Schon zum 13. Mal findet



Der Chemnitzer Weihnachtsmarkt gilt wegen seines erzgebirgischen Flairs als einer der beliebtesten in Deutschland. Kein Wunder, dass deshalb im Advent Menschen aus ganz Deutschland und auch aus benachbarten Ländern nach Chemnitz kommen.
Foto: Kristin Schmidt

der »Leseadvent« der Stadtbibliothek und des Evangelischen Forums statt: Dabei tragen bekannte und weniger bekannte Menschen an vier Nachmittagen im November und Dezember weihnachtliche Texte vor. Diese Lesereihe startete gestern in der Zentralbibliothek im Tietz mit einem Beitrag des Sozialpädagogen Alfred Mucha. Am 5. Dezember übernimmt die Kustodin des Museums für Naturkunde, Dr. Thorid Zierold, den Stab, gefolgt von Bürgermeister

Ralph Burkhart am 12. und Opernsängerin Svetlana Katchour am 19. Dezember. Tausende Besucher zieht Chemnitz jedes Jahr im Advent an. Ein Ort an dem sie sich die meisten efinden ist der Weihnachtsmarkt. Viele können dem Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln, kandierten Nüssen, Lebkuchen und Bratwurst nicht widerstehen. Die Jüngsten zieht es vor allem zur Bimmelbahn, aufs Riesenrad und Karussell. Im Kinderland können

sie Geschenke für Eltern, Großeltern und Geschwister basteln. Bei Besuchern punktet der Chemnitzer Weihnachtsmarkt vor allem durch seinen Bezug auf die erzgebirgische Tradition, symbolisiert u.a. durch eine fünfstöckige Weihnachtspyramide, eine überdimensionale Spieldose sowie große Holzfiguren, darunter Nussknacker und Schneemann. Ein Schwibbbogen befindet sich an der Straße »Am Rathaus« dem Eingang zum Chemnitzer Weihnachtsmarkt. Dieses große Exem-

plar hat kleinere »Geschwister« erhalten. Diese leuchten in den Rathausfenstern. Ihr Design zeigt Silhouetten markanter Chemnitzer Bauten. Auch das Atrium des Moritzhofes ist weihnachtlich geschmückt, hier leuchten im Advent elf 130 cm große und 18 etwa 68 cm große Herrnhuter Sterne.

Ausführlich ist das Rahmenprogramm zum Chemnitzer Weihnachtsmarkt unter www.chemnitz/weihnachtsmarkt-nachzulesen.

Bis Heilig Abend öffnet sich täglich ein Brühl-»Türchen«

Zum »Brühl-Advent 2019« können Besucher Geschäfte entdecken und sich bei Tee, Glühwein und Naschereien sowie Musik auf Weihnachten einstimmen. Welche »Türchen« sich öffnen, das verraten die Brühl-Akteure auszuweise hier:

1. Coffee.ArtBar

(Untere Aktienstr. 7)
ab 14 Uhr | »Oh du Fröhliche ... geht los!« mit Spekulatius und Pfefferkuchen bis zum abwinken!

2. Stadtlabor Mitmach_X

(Brühl 40)
ab 16 Uhr | Lesenachmittag für Jung & Alt | Bringt Geschichten aller Art und aus aller Welt & Zeit mit!

3. AJZ am Bolzplatz

15 – 17 Uhr | Weihnachtsturnier mit Grill, Musik und Feuerschale

5. Kleine Könige

(Untere Aktienstr. 3 – 5) 8.30 – 15.30 Uhr | Rabattaktion

6. On Hair

(Brühl 36):
Nikolaus kommt & befüllt die Stiefelchen | Kinder aufgepasst: Stiefel



bis 4.12. im On Hair abgeben

7. Dreamers Café

(Brühl 73)
15 – 18 Uhr | Beisammensein bei Punsch und Keksen.

8. Tierarzt Gerrit Kanzok

(Brühl 44)
15 – 18 Uhr | Adventsplauch bei Glühwein, Waffeln und Gulasch

9. Grundmanns Cafe & Eis

(Brühl 48)
14 – 18 Uhr | Basteln von weihnachtlichen Geschenkanhängern und Tischdeko. Dazu gibt es Getränke & Süßes aus der Weihnachtsbäckerei

10. Azurit Seniorenzentrum

(Untere Aktienstr. 2) 16 – 17 Uhr | Konzert von Carsten am Klavier

11. Rosa-Luxemburg-Grundschule

(Brühl 59) | 14 – 18 Uhr | Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof, Weihnachtssingen & Kulinarisches

12. Ginger Club & styteYourt.life

(Brühl 32) | 18 – 21 Uhr | Weihnachtsshoppping mit Glühwein

13. Salon Paul's

(Brühl 51)
15 – 18 Uhr | Kindernachmittag Basteln lustiger Tischdeko für Weihnachten. Weihnachtsgeschichten werden vorgelesen.

14. Kombinat Lump

(Brühl 42)
15 – 18 Uhr | Gemeinsam kreativ mit lokalen Künstlern; außerdem Wein & Leckereien

15. Inspire

(Brühl 49)
18.30 – 19 Uhr | Eine Pause in hektischer Zeit – Glühwein & Gemeinschaft

16. MD Reisebüro

(Brühl 55)
16 – 19 Uhr | Weihnachtsfest weltweit

17. Midea

(Brühl 51)
18 – 19 Uhr Glühwein mit Gitarrenklängen zum Advent

18. Schwanen-Apotheke

(Karl-Liebknecht-Str. 29) | 16 – 19 Uhr | Herstellen eines weihnachtlichen Kräutersalzes

19. Grundmann Optik & Hörakustik

(Hermannstr. 4) | 17 Uhr große Preisverleihung des Mai-Wettbewerbs mit Verlosung der 3 Hauptgewinne

20. Natürlich Kreativ -

Dein Projektladen (Brühl 46)

15 – 21 Uhr | Bei Kinderpunsch und Glühwein kleine Geschenke aus Holz und Naturmaterialien basteln

21. Kreativmarkt Baumwollbaum

12 – 21 Uhr | Weihnachtlicher Klein-kunstmarkt auf dem Boulevard mit Musik und Handgemachtem

Spangeltangel

(Brühl 47)
15 – 17 Uhr | Stempelworkshop: Weihnachtskarten und Geschenkanhänger selbst gestalten

22. Giron Adventures

(Brühl 38)
14 – 16 Uhr | Schwedische Waffeln & Kaffee

23. Donna Quijote

(Hermannstr. 14)
15 – 19 Uhr | Last-Minute-Geschenke basteln

Parkschein per Handy bezahlen

Beim Parken nie wieder nach Kleingeld kramen oder den Kassenautomaten suchen – Autofahrer in Chemnitz müssen das nicht mehr. Wie in anderen deutschen Städten gibt es hier nun neben dem »normalen« Parkschein auch das so genannte »Handy-Parken«. Dabei kann die Parkgebühr per Telefon entweder über eine App, per SMS oder aber per Anruf bezahlt werden. Dafür kooperiert die Stadt mit smartparking, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung. Bürgermeister Miko Runkel hat am Mittwochmittag an der Markthalle als offiziellen Start dieses Systems das erste Parkticket per Handy in Chemnitz gelöst. An der Projektvorbereitung waren das Baudezernat und das Ordnungsdezernat beteiligt.

Auf allen kommunal bewirtschafteten öffentlichen Parkplätzen in Chemnitz wird ab sofort das so genannte »Handy-Parken« mittels App, SMS oder Anruf möglich sein. Bewusst hat sich die Stadt für eine anbieteroffene Lösung entschieden, da diese nicht nur den Wettbewerb unter Anbietern ermöglicht, sondern ebenso einen breit gestaffelten Service, je nach persönlichen Präferenzen des Nutzers. Jeder Systemanbieter musste vorab der Stadtverwaltung per Zertifizierung nachweisen, dass er den Anforderungen in Bezug auf technische Leistungsfähigkeit und Datenschutz gerecht wird. Damit bleibt jedem Nutzer freigestellt, ob er das Handy-Parken mittels einer App, per SMS oder aber per Anruf bevorzugt. Da sich die Anbieter hinsichtlich dieser Funktionen unterscheiden, sollte man das Kriterium bei seiner persönlichen Anbieterwahl berücksichtigen. Die digitalen Schnittstellen und Abrechnungssysteme werden von der Smartparking-Plattform bereitgestellt. Hingegen stellt die Stadt selbst die Voraussetzungen zur Parkraumüberwachung beim



Kleingeldsuche überflüssig: Das smarte Parken funktioniert jetzt auch auf allen kommunalen Parkplätzen in Chemnitz. Bürgermeister Miko Runkel löste am Mittwoch das erste Handy-Ticket in Chemnitz. Philipp Zimmermann (li.), stellvertretender Geschäftsführer von smartparking, kam zu diesem Pressetermin. Foto: Wolfgang Schmidt

Handy-Parken. Das betrifft im Wesentlichen das Bereitstellen von Geräten zur Überwachung von Parkvorgängen. Potenzielle Nutzer macht die Stadtverwaltung durch Aufkleber an ihren Parkscheinautomaten auf die Möglichkeit des Handy-Parkens aufmerksam.

Wie funktioniert das smarte Parken?

Als Anbieter stehen in Chemnitz »EasyPark«, »ParkNow«, »Park and Joy«,

»moBiLET«, »Yellowbrick/flowbird« und »paybyphone« zur Wahl. Jedoch bleiben die kommunalen Parkscheinautomaten parallel auch auf herkömmliche Weise in Betrieb. An den Parkscheinautomaten geben die Dienstleister eine Anleitung fürs Handy-Parken. Gewöhnlich startet der Autofahrer den Vorgang per App, Anruf oder auch per SMS. Seine Parkzeit kann er ganz nach Bedarf stoppen oder verlängern. So entfallen Überzahlung und auch Verwargelder wegen abgelaufener Tickets. Für diesen Komfort addieren

die Anbieter unterschiedliche Zuschläge auf die kommunale Parkgebühr. Ob ein Auto ein digitales Ticket hat, erkennen die Mitarbeiter des Ordnungsamtes am Kennzeichen, das sie mit einem zentralen Online-System abgleichen. Die Anbieter unterscheiden sich in der lokalen Verbreitung ihrer Dienstleistung, im Preis und in der Technik.

Alle Parkplatz-Standorte nebst Gebühreazonen sind zu finden unter www.chemnitz.de/handyparken

Freigabe der Kaßbergauffahrt verzögert sich

Die Bauarbeiten an der Karl-Schmidt-Rottluff-Brücke (Kaßbergauffahrt) dauern bis zu vier Wochen länger als ursprünglich geplant. Zur Verzögerung im Bauablauf kam es, weil die zum Einbau vorgesehenen Materialien nicht zur vorgefundenen Bausubstanz passten. In der Folge waren zusätzliche Planungsleistungen notwendig, um beispielsweise Fahrbahnplatte und Brüstungshöhen einander anzupassen. Der veränderte Bauablauf hat zur Folge, dass nunmehr auch der Asphalteinbau nicht zum eigentlich vorgesehenen Termin möglich ist, da Mischwerke jetzt temperaturbedingt nicht das benötigte Asphaltmischgut herstellen können. Deswegen sei das abschließende Asphaltieren erst im Februar/März 2020 möglich. Andere noch anstehende Leistungen führt die von der Stadt mit der Brückensanierung beauftragte Firma jedoch in Abhängigkeit zur Witterung zügig aus. Auszuschließen sei jedoch nicht, dass es mit Wintereinbruch zu längeren Bauunterbrechungen kommt, teilt das Tiefbauamt mit. Die Sanierung an der Karl-Schmidt-Rottluff-Brücke soll nunmehr bis Ende März 2020 dauern. Danach wird das Bauwerk für den Verkehr freigegeben.

Hintergrund: Die historische Brücke über die Chemnitz stammt aus dem Jahr 1908. Da sie ein technisches Denkmal ist, muss ihre Instandsetzung nicht nur baulichen, sondern ebenso denkmalpflegerischen Gesichtspunkten genügen. Die beauftragte Firma musste den Überbau freilegen und auch das Tragwerk verstärken, da die Kaßbergauffahrt täglich 12.000 Fahrzeuge überqueren. Nach konstruktiven Maßnahmen galt es, die Bauwerksabdichtung zu erneuern. Den Abschluss des Vorhabens bilden Fahrbahn- und Gehwege-Erneuerungen. Im Zuge des Vorhabens galt es ebenfalls Stützwände der Kaßbergauffahrt und den Treppenaufgang Fabrikstraße zu sanieren.

Führerscheinumtausch nach Plan

Führerschein ist in Deutschland nicht gleich Führerschein: Die einen sind pink, die anderen grau und da gibt es auch jene aus Papier oder aus Plastik. Das will die EU ändern und in all ihren Mitgliedsstaaten Führerscheine nach gleichem Standard einführen, auch um die Papiere fälschungssicherer zu machen. Mit der 13. Verordnung zur Änderung der Fahrerlaubnisverordnung und anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften – veröffentlicht im Bundesgesetzblatt vom 18.3.19 – setzt der deutsche Gesetzgeber die EU-Vorgabe zum Umtausch auch bislang unbefristeter Führerscheine verbindlich in Kraft.

Für Millionen Autofahrer bundesweit bedeutet das, dass sie ihren Führerschein umtauschen müssen. Bis 2033 soll jeder in der EU einen Führerschein nach gleichem Standard besitzen. Auch Millionen Deutsche müssen daher ihren Führerschein umtauschen. Bis spätestens zum 19. Januar 2033 sollen alle Führerscheine umgetauscht sein. In ganz Deutschland sind davon rund 43 Millionen Menschen betroffen. Wie der Umtausch in Chemnitz ablaufen soll, dazu hier mehr: Der Führerschein wird auf Antrag ge-

tauscht. Zuständig ist die Fahrerlaubnisbehörde des aktuellen Wohnsitzes. Folgende Unterlagen sind erforderlich: gültiger Personalausweis oder Reisepass, alter Führerschein, biometrisches Lichtbild (Dies kann im Bürgeramt angefertigt werden.); Registerauszug der ausstellenden Behörde (falls der Führerschein nicht in Chemnitz ausgestellt wurde); Die Kosten betragen 24 Euro zzgl. 3 Euro (ggf. für Foto). Hinweis: Nach Ablauf der Frist verliert zwar der Führerschein seine Gültigkeit, die Erlaubnis zum Fahren (Fahrerlaubnis) bleibt jedoch bestehen. Betroffen sind Bürger, die ihre Fahrerlaubnis bis einschließlich 31.12.98 erworben haben und somit noch einen Papierführerschein besitzen, sowie Bürger, die bereits einen Kartenführerschein besitzen, der vor dem 19.1.13 ausgestellt wurde. Nur Personen, die vor 1953 geboren sind, sind laut Verkehrsausschuss von der Umtauschfrist befreit. Kartenführerscheine, welche ohnehin schon befristet sind (Feld 4b der Vorderseite des Führerscheins, ausgestellt ab dem 19.1.13), bleiben von dieser Regelung unberührt.

Um einen Ansturm auf die Fahrerlaubnisbehörden sowie lange Wartezeiten zu vermeiden, erfolgt der Um-

Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind:

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers

Vor 1953
1953 bis 1958
1959 bis 1964
1965 bis 1970
1971 oder später

Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind:

Ausstellungsjahr

1999 bis 2001
2002 bis 2004
2005 bis 2007
2008
2009
2010
2011
2012 bis 18. Januar 2013

Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss

19. Januar 2033
19. Januar 2022
19. Januar 2023
19. Januar 2024
19. Januar 2025

19. Januar 2026
19. Januar 2027
19. Januar 2028
19. Januar 2029
19. Januar 2030
19. Januar 2031
19. Januar 2032
19. Januar 2033

Zur Verkürzung von Wartezeiten können Chemnitzer, die vom Pflichtumtausch des Führerscheins betroffen sind, vorab einen Termin bei der Fahrerlaubnisbehörde der Stadt reservieren lassen. Die Terminvergabe erfolgt über ☎ 0371 488-3366.

Vorab ist die Terminreservierung nur für den Pflichtumtausch möglich. Termine werden ausschließlich für die Fahrerlaubnisbehörde im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz vergeben.

Für folgende Zeiten kann ein Termin reserviert werden:
Montag: 8:30 Uhr – 11:30 Uhr
Dienstag: 8:30 Uhr – 11:30 Uhr
Mittwoch: keine Terminvergabe
Donnerstag: 8:30 Uhr – 11:30 Uhr
Freitag: 8:30 Uhr – 11:30 Uhr
Samstag: keine Terminvergabe

Die vereinbarten Termine sollten eingehalten werden, da bei Verspätung der Termin hinfällig wird. Sollte ein vereinbarter Termin nicht mehr benötigt werden, wird um rechtzeitige Absage gebeten.

Kirgisen an deutscher Berufsausbildung interessiert

Vom 25. bis 29. November besuchte eine Studiendelegation aus der Republik Kirgisistan die Stadt Chemnitz. Der Stellvertretende Minister für Arbeit und soziale Entwicklung, Kamaldin Toktosartov, Vertreter verschiedener Kommunalverwaltungen kirgisischer Städte sowie mehrere Schulleiter informierten sich über die Strukturen der Begleitung und Beratung von Arbeitssuchenden in der Agentur für Arbeit Chemnitz sowie über die Formen der beruflichen Orientierung an Chemnitzer Schulen.

Am 26. November empfing Bürgermeister Ralph Burghart die Delegation im Technischen Rathaus zu einem Gedankenaustausch. Er informierte die Gäste über die aktuelle Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Chemnitz, die Wirtschaftsstrukturen und Fachkräftesituation sowie über allge-

meine kommunalpolitische Themen. Jirka Meyer, Leiter des Schulamtes der Stadt Chemnitz, erläuterte im Anschluss die Arbeit des Chemnitzer Netzwerkes „Initiative Berufsorientierung“ und die Umsetzung der beruflichen Orientierung an den Chemnitzer Schulen.

Unter Mitwirkung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit wird die Regierung der Republik Kirgisistan ein Programm zur Förderung der Beschäftigung und beruflichen Qualifizierung umsetzen und möchte dabei auch Chemnitzer Erfahrungen berücksichtigen. ■

Bürgermeister Ralph Burghart empfing eine Delegation aus der Republik Kirgisistan im Technischen Rathaus.

Foto: Toni Söll



URBACT-Partnerstädte zu Gast in Chemnitz

Vertreter der Partnerstädte, die gemeinsam mit Chemnitz das URBACT Transfernetzwerk ALT/BAU bilden, sind zum Internationalen Tag der Städte am 2. und 3. Dezember 2019 in Chemnitz. URBACT ist ein europäisches Programm, das den Wissensaustausch zwischen europäischen Städten zu Themen der nachhaltigen Stadtentwicklung fördert. Die Stadt Chemnitz leitet seit einem Jahr das ALT/BAU Transfernetzwerk, das noch bis Dezember 2020 den Austausch zwischen den sieben Partnerstädten zum Thema Wiederbelebung ungenutzter Altbauten ermöglicht.

Die Teilnehmer aus Riga, Seraing, Constanta, Vilafranca del Penedes, Turin, Rybnik und Chemnitz tauschen sich dann darüber aus, wie sie Chemnitzer Erfahrungen zur Nutzung leer stehender, unsanierter Altbauten anwenden können. Die Teilnehmer werden den Brühl besuchen, der beispielhaft als wiederbelebtes Viertel gilt. Möglichkeiten kooperativer Wohnformen und Genossenschaften werden u.a. mit den Brühlpionieren erörtert. Auch der Neubau der GGG (Brühl 65), der für Studenten und Azubis konzipiert ist, wird besichtigt. 2018 waren die Städte-Vertreter schon einmal in Chemnitz zu Besuch und überzeugten sich von den Fortschritten in der Entwicklung des Sonnenbergs. ■



Unter Leitung von Baubürgermeister Michael Stötzer reiste eine Chemnitzer Delegation nach Prag zur Jahreskonferenz von Eurocities. Der Abordnung gehörten an: Susann Mäder, Sarah Arnold, Katrin Franz und Pia Sachs. (v.l.nr.)

Foto: Stadt Chemnitz

Eine Chemnitzer Delegation nahm vom 20. bis 22. November 2019 an der Jahreskonferenz von Eurocities in Prag teil. Mit der Kampagne »100 Tage, 100 Wege« möchte das Städtenetzwerk aufzeigen, wie wichtig die Arbeit in den Kommunen zur Erreichung von euro-

päischen Zielen ist.

Unter dem Titel »Städte an Scheidewegen. Transformation und Erneuerung in Städten« nahmen 400 Vertreterinnen und Vertreter aus 85 Mitgliedsstädten, darunter 90 Politiker und

25 Oberbürgermeister an der diesjährigen Jahreskonferenz des Netzwerkes teil. Politisch wurde Chemnitz vom Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau, Michael Stötzer sowie Stadträtin Susann Mäder vertreten. Sie nahmen im Amtssitz des Bürgermeisters von Prag Zdeněk Hřib an den Diskussionsrunden der Mandatsträger zu der Rolle der Städte in der Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission teil. Mit der Kampagne »100 Tage, 100 Wege« möchte das Städtenetzwerk aufzeigen, wie wichtig die Arbeit in den Kommunen zur Erreichung von europäischen Zielen ist. Da für die Umsetzung von über 70 Prozent der auf europäischer Ebene geschlossenen Regeln Städte und Gemeinden verantwortlich sind, gilt es die städtische Dimension in der Europäischen Union weiter zu stärken. Katrin Franz, Leiterin des Kulturmanagements im Kulturbetrieb und die EU-Koordinatorin Pia Sachs der Stadtverwaltung Chemnitz lernten in ihrem Studienbesuch das von der Stadt Prag gegründete Prager Kreativzentrum als ein lebendiges und inspirierendes Stadtlabor kennen. Sarah Arnold, verantwortlich für Klimaschutz im Umweltamt stellte in einer Gesprächsrunde den Hitzeaktionsplan der Stadt Chemnitz vor und

tauschte sich mit Fachkollegen zum Thema aus. In einer das Konferenzthema begleitenden Ausstellung konnten sich die Teilnehmenden über zwei Chemnitzer Projekte informieren: die Entwicklung der Moritz- und Aueparks und eine klimafreundliche Kühlung in Krankenhäusern. Die jährlich verliehenen Preise in den Kategorien Kooperation, Innovation und Partizipation erhielten Antwerpen, München und Saragossa. Antwerpen führte eine neue Methode ein, um mit öffentlichem Widerstand gegen ein Bauprojekt umzugehen. München entwickelte im Dialog eine Vermittlungsmethode und richtete ein Konfliktzentrum ein. Die Stadt Saragossa hat gemeinsam mit Bürgern, die von sozialer Ausgrenzung bedroht waren, eine verlassene Fabrik in ein Kulturzentrum verwandelt. Ganz im Sinne des Netzwerkes, voneinander zu lernen und an gemeinsamen Zielen zu arbeiten, wurden auch Fehlschläge präsentiert. In der Stadt Glasgow erzeugte die ungleiche Verteilung von Museen und die Sanierung von Altbauten im Stadtgebiet Proteste und in Göteborg fühlte sich die Wirtschaft nicht ausreichend in Infrastrukturprojekte der Stadt einbezogen. 2020 wird die Konferenz in Leipzig stattfinden und ganz im Zeichen der neuen Stadtentwicklungspolitik der Europäischen Union stehen. ■

160 sächsische Führungskräfte zu Gast beim Innovation Summit in Chemnitz

Wer künftig nach Impulsen für Digitalisierung und Innovation sucht, muss nicht mehr zwingend nach Berlin fahren. Mit dem Innovation Summit mit mehr als 160 Gästen aus etablierten sächsischen Unternehmen und Startups ist die Veranstaltung des Q-HUB einzigartig in Sachsen.

Entsprechend des Namens präsentierten mehr als 20 Speaker während des Nachmittags und der Abendveranstaltung wertvolle Impulse zu Kulturveränderung, Digitalisierung, Innovation und neuen Führungsmethoden. Ziel und Vision des Veranstalters und Q-HUB Gründers Dr. Mario Geißler ist es, mit dem Innovation Summit und der anschließenden startupweek einen Rahmen zu schaffen, in dem sich etablierte Unternehmen und Startups vernetzen können: »Sowohl Startups als auch etablierte Unternehmen haben Stärken und Schwächen. Startups fehlen Märkte, Er-

fahrung und Kapital, dies haben die Unternehmer in der Region. Diesen fehlt es wiederum an Innovation und Impulsen wie sie ihr Unternehmen und ihre Unternehmenskultur für die Zukunft aufstellen können.

All diese Punkte können durch die Kooperation mit Startups angegangen werden.« Ein besonderer Fokus lag deshalb während des Nachmittags auf den Erfahrungen mit innovativen Arbeitsmethoden wie OKR* oder Design Thinking*. Immerhin sind es Methoden wie diese, die es auch etablierten Unternehmen ermöglichen, den Herausforderungen des sich ver-

ändernden Arbeitsmarktes gerecht zu werden – sei es die nachhaltigere Mitarbeiterbindung oder die Integration weitreichender Digitalisierung. Um diesen komplexen Zielen gerecht zu werden, unterstützen Dr. Geißler und sein Team Unternehmen und Startups auch über die startupweek hinaus in den Räumen des Innovation Space Q-Hub. Innovationsteams und Startups finden hier nicht nur den nötigen Raum zum Arbeiten, sondern der Q-Hub fungiert darüber hinaus auch ganzjährig als überregionaler Meetingraum für Netzwerk-Events.

Autor des Beitrages ist Marco Henkel Community Manage Q-HUB GmbH

Anmerkung der Redaktion zu im Beitrag verwendeten Begriffen:

* OKR steht für Objectives and Key Results und ist eine Management-Methode, die Unternehmen hilft, sich zu fokussieren. Unter anderem dieser Zielsetzungsmethode hat beispielsweise Google seinen wirtschaftlichen Erfolg zu verdanken.

Design Thinking gilt als Ansatz mit dem es vor allem Unternehmen gelingen soll, besonders originelle Ideen zu finden. ■

»Mut braucht Orientierung!«



Neue Fußgängerbrücke in Einsiedel

Eine neue Fußgängerbrücke über die Zwönitz wurde am Dienstag eingeweiht. Damit ist die fußläufige Verbindung zwischen Talsperregrund und der Einsiedler Hauptstraße wieder hergestellt. Dieser Ersatzneubau war erforderlich, weil das Hochwasser 2013 die alte Brücke so stark beschädigte, dass sie abgerissen

werden musste. Mit dem Neubau der Fußgängerbrücke über die Zwönitz war im September 2018 begonnen worden. Die Baukosten belaufen sich auf zwei Millionen Euro, die durch Fördermittel des Freistaates Sachsen zur Verfügung stehen. Die neue Brücke hält einem Hochwasserstand, das rein statistisch nur einmal

in 100 Jahren vorkommt. Zudem ist sie barrierefrei zugänglich. Wegen der Spannweite des Bauwerks hatte man sich für das Leichtbauprinzip entschieden. So ist eine 23 Meter lange Fachwerkbrücke mit einem Belag aus glasfaserverstärkten Kunststoff entstanden. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenar-

beit mit der TU Chemnitz, die über erste Erfahrungen zu verschiedenen glasfaserverstärkten Konstruktionen verfügt. Ebenso war die TU Chemnitz maßgeblich bei der Entwicklung verschiedenster Detaillösungen beteiligt. Bauausführende Firma war Krause Co. Hoch-, Tief- und Anlagenbau GmbH. ■ Foto: A. Seidel

Das Netzwerk wächst



Frühere und künftige Kulturhauptstädte Europas kontaktierte das Team von Wrocław 2016, um auch Chemnitz, mitzuteilen, dass eine Residenz ausgeschrieben ist. Der Chemnitzer Bewerbung dafür folgte eine Einladung. Eva Gräfer vom Chemnitzer Bewerbungsteam, Diana Kopka aus den Kunstsammlungen und Henrike Schmitz vom Klub Solitaer reisten nach Wrocław. Schwerpunkt des Austauschs waren das Lernen, wie das Artist-in-Residence-Programm AIR Wro entwickelt und umgesetzt wurde, wie die Internationalisierung von städtischen Projekten gelang und wie Wrocław den ECoC-Prozess nachhaltig aufgestellt hat. Ein Team von Wrocław 2016 arbeitet bis heute als Culture Zone Wrocław daran, den Schwung der Bewerbungszeit weiterzuführen. Die Chemnitzer Delegation besuchte das Wro Art Center der Multimedia Biennale WRO, die Sammlung OP ENHEIM, sowie ART Transparent, eine Galerie für zeitgenössische Kunst und Ausrichter des internationalen Kunstfestivals SURVIVAL. Schließlich vereinbarte man eine gemeinsame Residenz Chemnitzer Künstler im nächsten Jahr und lud das Team von AIR Wro nach Chemnitz ein. ■

Aus der Ratssitzung berichtet

Tierpark: Wirtschaftshof wird gebaut

Der Stadtrat hat die überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Wirtschaftshof im Tierpark Chemnitz beschlossen. Im Zuge des Masterplans für den Tierpark Chemnitz wurde entschieden, den Wirtschaftshof auf der Kaufmannstraße 25, umzubauen. Hier sollen Lagerflächen, Stellplätze, Garagen, eine Futterküche nebst Futtermittellager (trocken) und Gefrier- und Kühlzellen, Futtertierzucht, Freiflächen für Material, Schüttgüter und Abfall entstehen. Die vorliegende Entwurfsplanung zeigt eine erhebliche Differenz zwischen dem zur Verfügung stehenden Budget (1,05 Mio. Euro) und der Kostenberechnung (2,36 Mio. Euro) auf. Um das Defizit zu decken und die Realisierung der Maßnahme zu sichern, ist die weitere Mittelbereitstellung notwendig. Die

fehlende Finanzierung soll aus den bereitgestellten Mittel für den Masterplan erfolgen. Der vorgesehene Baubeginn für den Wirtschaftshof ist im April 2020, Bauende im Juni 2021.

Gebührenbefreiung für Elektro- und Hybridelektrofahrzeuge

Der Stadtrat hat die Verlängerung der Gebührenbefreiung von Elektro- und Hybridelektrofahrzeugen mit dem Kennzeichen »E« bis zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Ebenfalls wurde der Erlass der Sondernutzungsgebührenpflicht für Carsharingfahrzeuge mit Elektro- oder Hybridmotor mit dem Kennzeichen »E« bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Über eine erneute Verlängerung entscheidet der Stadtrat bis Ende 2021. Die Halter dieser Fahrzeuge müssen auf kommu-

nalen Parkplätzen keine Parkgebühren bezahlen. Mit diesem Beschluss soll die Elektromobilität in der Stadt gefördert werden. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 5. April 2017 das Parkraumkonzept für das Stadtzentrum beschlossen. In diesem wurde die Befreiung von Elektro- und Hybridelektrofahrzeugen mit dem Fahrzeugkennzeichen »E« entsprechend Elektromobilitätsgesetz von der Gebührenpflicht bis zum 31. Dezember 2019 entschieden, mit der Option auf eine Ausdehnung über den Zeitraum hinaus. Zum 31. Oktober 2019 waren 278 Elektro- und 1.229 Hybridelektrofahrzeuge in Chemnitz zugelassen. Ca. 15 bis 20 Elektro- und Hybridelektrofahrzeuge mit dem Fahrzeugkennzeichen »E« parken täglich kostenfrei auf den Parkplätzen in der Innenstadt. Mit dem Erlass der Sondernutzungsgebühr für Carsharingfahrzeuge mit

Elektro- oder Hybridmotor sollen ebenfalls positive Signale gesetzt werden. So ist nachgewiesen, dass ein Carsharing-Fahrzeug langfristig bis zu zehn private Pkw ersetzt, weil viele der Carsharing-Nutzer entweder von einem Fahrzeugkauf absehen oder ihren Pkw abschaffen.

Förderung für die Ausbildung zum Erzieher in Kitas freier Träger

Der Stadtrat hat die Förderung für die Erzieherausbildung in Kindertagesstätten freier Träger beschlossen. Damit sollen auch in Kindertagesstätten der freien Träger der Personalbedarf und die Bindung an die Einrichtungen gesichert und die hohe Betreuungsqualität gewährleistet werden. Für die kommunalen Kitas hat der Stadtrat dies bereits im September 2019 (B 240/2019) beschlossen. Gefördert wird

die Ausbildung für den Zeitraum von vier Jahren. Begünstigte sind anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die mindestens eine Kita für den Bedarfsplan der Stadt Chemnitz betreiben. Neben der bis zu 100 prozentigen Finanzierung des zu zahlenden Ausbildungsentgeltes enthält die Förderung eine Sachkostenpauschale für Schulbücher, gruppen- und erlebnispädagogische Maßnahmen und Fortbildungskosten. Zudem erhält die ausbildende Einrichtung für den jeweiligen Auszubildenden ein Kontingent zur Beschaffung von Verbrauchsmaterial. Jährlich wird maximal ein Auszubildender pro freien Träger gefördert. Mit dem Ausbildungsvertrag verpflichten sich die angehenden Erzieher für eine Weiterbeschäftigung unmittelbar im Anschluss an die Ausbildung für mindestens vier Jahre. Für das Vorhaben stehen bis 2024 knapp 2,5 Millionen Euro zu Verfügung. ■

Beschlüsse aus der Sitzung vom 27.11.19

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Terminplan für die Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse für das Jahr 2020
Vorlage: B-341/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Neuwahl von Mitgliedern des Stadtrates für die Berufung in den Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Chemnitz
Vorlage: B-312/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Vorschlagsliste ehrenamtliche Richter Sozialgericht Chemnitz
Vorlage: B-310/2019
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10

Wirtschaftsplan 2020 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt

Chemnitz
Vorlage: B-292/2019
Einreicher: Dezernat 1/FBB

Wirtschaftsplan 2020 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-289/2019
Einreicher: Dezernat 1/ASR

4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung – AbfS)
Vorlage: B-077/2019
Einreicher: Dezernat 3/ASR

9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung)
Vorlage: B-249/2019
Einreicher: Dezernat 6/ASR

Neuwahl des Vorstandes der Kinder- und Jugendstiftung »Johanneum«
Vorlage: B-309/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung der freien Träger im Rahmen der Fachkräftesicherung im Bereich der Kindertageseinrichtungen – Erzieherausbildung
Vorlage: B-307/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

4. Baubeschluss für Hochbaumaßnahme 2019 und überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Tierpark Chemnitz Neuordnung Wirtschaftshof
Vorlage: B-173/2019
Einreicher: Dezernat 6/SE 17
Verlängerung der Gebührenbefreiung

für Elektro- und Hybridelektrofahrzeuge mit dem Fahrzeugkennzeichen »E« von der Gebührenpflicht und Erlass der Sondernutzungsgebührenpflicht für Carsharingfahrzeuge mit Elektro- oder Hybridmotor mit dem Fahrzeugkennzeichen »E«
Vorlage: B-238/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum einfachen Bebauungsplan Nr. 19/02 »Eckstraße/Zöllnerplatz«
Vorlage: B-302/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/08 »Braustolzgelände – Entwicklungsgebiet 1«
Vorlage: B-306/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Klimaschutzmanagement Chemnitz
Vorlage: BA-060/2019
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI

Städtepartnerschaften
Vorlage: BA-063/2019
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI; CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; SPD-Fraktion, FDP-Stadtratsfraktion

Planung von Schulküchen
Vorlage: BA-064/2019
Einreicher: SPD-Fraktion

STOLPERSTEINE

in Chemnitz

Name **Jacob Degen**
geboren 11.10.1900
gestorben 27.04.1940

Stolperstein
Hohenzollernstraße 18,
heute Erich-Mühsam-Straße

Paten Ralph und
Dr. Andrea Pöttsch

Lebensweg

Michael Degen, Schauspieler und Schriftsteller, verarbeitete in seinem ersten Roman »Nicht alle waren Mörder – Eine Kindheit in Berlin« (1999) das Schicksal eines Juden im NS-Staat. Darin beschrieb er auch das furchtbare Schicksal seines Vaters. Der Handelsmann Jacob Degen wurde in der Gemeinde Lutowiska (Österr.-Polen) geboren. Am 11. Dezember 1922 vermählte er sich in Chemnitz mit Anna Rosalia Rudolf. Seine Braut stammte aus Lemberg, der Hauptstadt des einstigen österreichischen Kronlandes Galizien. Im Ergebnis des Zerfalls der Habsburgermonarchie hatten die Eheleute zunächst die ukrainische Staatsangehörigkeit. Jacob Degen

baute in Chemnitz einen Handel mit Trikotagenhandel auf. Die Eheleute lebten zunächst in Altchemnitz. Ihr Sohn Adolf erblickte Anfang 1924 das Licht der Welt. Seit Ende der 1920er Jahre wohnten die Eheleute auf dem Kaßberg. Im II. Obergeschoss des Mietshauses Hohenzollernstraße 18 fanden sie eine geeignete Wohnung. In der Folgezeit wurde mit Michael ihr zweiter Sohn geboren. Im Jahr 1933 zog die mittlerweile staatenlose Familie nach Berlin-Tiergarten. Am frühen Morgen des 13. September 1939 wurde Jacob Degen von der Geheimen Staatspolizei verhaftet und in das Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt, wo er in den Folgewochen aufs Schwerste misshandelt wurde. Am 2. Februar

1940 wurde der Familienvater entlassen. An die beabsichtigte Auswanderung nach Schanghai war nicht mehr zu denken. Von den Verletzungen erholte sich Jacob Degen trotz intensiver Pflege nicht mehr. Michael Degen notierte dazu in seinem Roman: »Er starb nach zwei Monaten unter schrecklichen Qualen« im Jüdischen Krankenhaus. Jacob Degen wurde in einem Sarg, »der nur aus Brettern bestand«, auf dem Friedhof Heerstraße in Charlottenburg beigesetzt. Michael Degen zeigte sich im Vorjahr hoch erfreut, als er von dem Vorhaben erfuhr, einen Stolperstein für seinen Vater in Chemnitz zu verlegen. Bereits im Berliner Ortsteil Moabit erinnert seit einigen Jahren ein Stolperstein an Jacob Degen. ■

Paten willkommen

Seit mehr als 20 Jahren verlegt Gunter Demnig in Deutschland und Europa Stolpersteine – jene zehn mal zehn Zentimeter großen Messingplatten, die an das Schicksal der im Nationalsozialismus verfolgten Menschen erinnern, eingelassen in den Boden vor ihrem letzten freiwillig gewählten Wohnort, graviert mit Name und Lebensdaten. Was als kleine künstlerische Intervention im öffentlichen Raum begann, ist heute mit 70.000 Stolpersteinen in 24 Ländern eines der größten dezentralen Denkmäler Europas. Getragen von einer breiten Basis gelten die Stolpersteine als stark in der Gesellschaft verankertes Erinnerungsprojekt. In Chemnitz sollen in den kommenden Jahren weitere Stolpersteine verlegt werden. Wer eine Patenschaft dafür übernehmen will (pro Stein 120 Euro), bekommt die nötigen Informationen auf www.stolpersteine.com oder für Chemnitz unter <http://vvn-bda-chemnitz.de>. ■

Stolperstein-Verlegung

Am 5. Dezember 2019, ab 9 Uhr werden erneut Stolpersteine in Chemnitz verlegt. Der Kölner Künstler Gunter Demnig ergänzt damit sein wachsendes dezentrales Kunstwerk zur Erinnerung an Opfer des Nationalsozialismus. Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger können sich der Verlegung anschließen und so folgenden Opfern des Nationalsozialismus gedenken. Zu beachten gilt es, dass hier nur Richtzeiten der einzelnen Verlegungen angegeben werden können.

- 9.00 Uhr | Gertrud Stern | Geibelstraße 40
- 9.50 Uhr | Herbert Kaulfuß | Yorckstraße 70
- 10.30 Uhr | Jakob Frisch | Ryfka Frisch geb. Kirschen | Erika Frisch | Charlotte Frisch | Wiesenstraße 10
- 11.00 Uhr | Alice Glaser | Clara-Zetkin-Straße 1
- 11.25 Uhr | Lieber Löwi | Ester Löwi geb. Wurzel | Rosa Löwi | Manfred Löwi | Karl-Liebknecht-Straße (hinter dem Opernhaus)
- 12.05 Uhr | Dr. Ernst Martin Müller | Bahnhofstraße 74
- 12.30 Uhr | Fritz Bernstein | Parkstraße 48a
- 12.50 Uhr | Samuel Nussberg | Frieda Nussberg | Rachela Nussberg | Manfred Nussberg | Rosa Nussberg | Barbarossastraße 55
- 13.20 Uhr | Jacob Degen | Erich-Mühsam-Straße 18
- 13.45 Uhr | Günter Neubauer | Adele Prager geb. Reichelt | Flemmingstraße 8 (vor SFZ)

Name **Lieber Löwi**
geboren 27.07.1893
gestorben nach dem
23.09.1940

Patin Tabea Böhme

Name **Ester Löwi,
geb. Wurzel**
geboren 16.01.1895
gestorben nach dem
23.09.1940

Patin Ines Schwittau

Name **Manfred Löwi**
geboren 13.01.1925
gestorben nach dem
23.09.1940

Patin Beate Legler

Name **Rosa Löwi**
geboren 19.05.1921
gestorben nach dem
23.09.1940

Patin Martina Lange

Stolpersteine
Bismarckstraße 9, heute Karl-Liebknecht-Straße (Parkplatz nördlich hinter dem Opernhaus)

Lebensweg

Der Uhrmacher Lieber Löwi gehörte zu den Chemnitzer Juden, die die möglichen Gefahren die ihnen und ihren Familien angesichts der bereits

im Frühjahr 1933 eingeleiteten Boykottmaßnahmen im NS-Staat drohten, frühzeitig erkannten und daher das Land beizeiten verließen. Wie viele

andere hatte er gehofft, sich damit in Sicherheit gebracht zu haben.

Lieber Löwi stammte aus der Stadt Sędziszów (Österr.-Polen). Am 27. Mai 1920 vermählte er sich in Chemnitz mit der ebenfalls aus Österr.-Polen stammenden Händlertochter Ester Wurzel. Aus dieser Ehe gingen drei Kinder hervor. Neben Rosa und Manfred hatte mit Fanny am 11. Oktober 1928 noch eine weitere Tochter das Licht der Welt erblickt. Diese verstarb jedoch bereits am Folgetag und wurde in einem der namenlosen Kindergräber auf dem Israelitischen Friedhof im Ortsteil Altendorf beigesetzt.

Gemeinsam mit einem Kaufmann gründete Leo Löwi, wie er sich in der Geschäftswelt nannte, im Reitbahnviertel eine Textilwarenhandlung. Nach wenigen Monaten gaben Löwi und sein Partner ihr Geschäft aber auf. In der Zwischenzeit hatte Erna Löwi, wie sie auch genannt wurde, eine Uhrmacher-Reparaturwerkstatt eröff-

net. Im Jahr 1926 fanden die Eheleute im I. Obergeschoss des Mietshauses Bismarckstraße 9 endlich eine geeignete Wohnung. Lieber Löwi beteiligte sich fortan am Uhrmachergeschäft seiner Ehefrau, bevor er es ganz übernahm. Die Kinder wurden Ende der 1920er Jahre eingeschult. Rosa besuchte die Waisenschule, Manfred die Brühlschule. Die Eheleute entschlossen sich bereits im Jahr 1934, das Land zu verlassen. Sie entschieden sich für ein Leben in der Republik Polen. Über ihren weiteren Verbleib können keine zuverlässigen Aussagen getroffen werden. Überliefert ist nur, dass sie im Herbst 1940 in Sędziszów lebten. Das Paar und seine Kinder wurden in der Folgezeit in einem der unzähligen Ghettos oder Vernichtungslager im besetzten Polen ermordet. Für Esters Mutter Klara Wurzel, ihren jüngeren Bruder Elias und dessen Ehefrau wurden bereits am 30. August 2018 Stolpersteine auf dem Sonnenberg verlegt. ■

Warum wir Stolperstein-Pate sind



Was das Kollegium der Volkshochschule Chemnitz zum Thema Stolpersteine bewegt, erläutert die Leiterin der VHS Grit Bochmann. Foto: Dahl

»Als die Volkshochschule unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg ihre Arbeit aufnahm, gehörte Gertrud Stern zu den ersten Dozentinnen und leistete einen maßgeblichen Anteil an der Etablierung der Frauenbildung in Chemnitz. Deshalb – und weil Volkshochschule für ein friedliches Miteinander und den geistigen Austausch steht, hinweg über die Grenzen von Religionen, politischen Ausrichtungen und Ideologien – wollen wir an die Lebensleistung dieser außergewöhnlichen Frau erinnern. Gertrud Stern engagierte sich in Zeiten des Hungers und massiver sozialer Verwerfungen stets für die humanistische und praktische Bildung. Sie wusste, dass hauptsächlich Bildung die Situation der oft alleinerziehenden Frauen verbessern konnte. Mit ihren Vorträgen gab sie ihnen darüber hinaus auch die Kraft und den Mut. Unser Haus, das TIETZ fiel in der Nacht zum 9. November 1938 wie die meisten jüdischen Einrichtungen dem braunen Terror zum Opfer. In der Folge entging auch Gertrud Stern der Verfolgung nicht.

Die Geschichte lehrte uns, dass gegen Extremismus von der einen Seite keine Diktatur von der anderen Seite hilft. Und wir wissen, dass mit Bildung im humanistischen Sinne politischer Extremismus jedweder Couleur zuerst in den Köpfen und dann auf der Straße am nachhaltigsten neutralisiert werden kann.

Heute lernen im TIETZ Menschen aus 80 Nationen. Sie werden unterrichtet von Dozentinnen und Dozenten aus mehr als 30 Ländern. Darunter sind auch Frauen und Männer jüdischen und muslimischen Glaubens. Gertrud Stern, Chemnitzerin, Jüdin und Sozialdemokratin würde ihre Freude haben. Und wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschule Chemnitz fühlen uns dieser menschlichen Größe verpflichtet!« ■

Weihnachtsbäume selbst schlagen

Das Grünflächenamt verkauft am Samstag, den 7. Dezember 2019 zwischen 9 und 12 Uhr wieder Weihnachtsbäume. Es handelt sich um etwa 1,50 bis 4 Meter hohe Blaufichten, die von Ihnen selbst ausgewählt und geschlagen werden können. Bei Bedarf gehen Ihnen die Waldarbeiter natürlich helfend zur Hand.

Die Bäume sind ohne Pestizideinsatz und ohne Düngung aufgewachsen. Dieses Jahr kostet jeder Baum nur 10 Euro, zahlbar mit EC-Karte oder Bargeld. Wer möchte, kann fürs gleiche Geld auch nur die Spitze von größeren Bäumen mitnehmen. Der Schnäppchenpreis ist damit begründet, dass einige Bäume stellenweise durch Nadelpilze leicht verfärbte Nadeln aufweisen – für Mensch, Tier und Zimmerpflanzen natürlich völlig ungefährlich. Wer möchte, kann seinen Baum im Netz verpackt mit nach Hause nehmen. Einzelne Handsägen zum Ausborgen sind vorhanden. Das Mitbringen einer eigenen Handsäge erspart aber auf alle Fälle Wartezeit. Der Einsatz eigener Motorkettensägen ist nicht erlaubt. Die Zufahrt mit



PKW erfolgt von der Tännichtleite bis zum Waldrand, durch die offene Schranke auf dem Weg neben den Stromleitungen bis zu den Weihnachtsbaumkulturen. Ab Stiftsweg und der Slevogtstraße wird die Zufahrt ausgeschildert. Dieses Jahr sind beide Weihnachtsbaumkulturen mit Verpackungstrichter ausgestattet. Die Kasse befindet sich vor der Bahnunterführung. Ausschließlich dort erhält man auch die notwendige Quittung, um das Gelände mit einem Weihnachtsbaum verlassen zu dürfen. Die Zufahrt ist nur durch die Bahnunterführung und die Straße »An der Bahnstrecke« möglich. Wenden ist aufgrund der schmalen Wege nicht erlaubt. Ein Lageplan ist im Internet unter www.chemnitz.de einzusehen. Es wird voraussichtlich der letzte Weihnachtsbaumverkauf vom Grünflächenamt sein, bis die neue Kultur am Ebersdorfer Wald die Weihnachtsbaumgröße erreicht hat. Also noch einmal zuschlagen!

www.chemnitz.de/weihnachtsbaum
Weihnachtsbäume selbst zu schlagen, ist ein besonderes Vergnügen.

Foto: Gpoint Studio/istockphoto



Abb.: © digiart

Interkulturelle Weihnachtsfeier mit vielen Überraschungen

Zu einer für alle offenen interkulturellen Weihnachtsfeier laden das Frauenzentrum Lila Villa und die Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz sowie der Verein AGIUA e.V. und das Projekt InterkulturLeben ein. Die Veranstaltung findet am 6. Dezember 2019 von 14 bis 18 Uhr im Foyer des Hauses Tietz in der Moritzstraße 20 statt. Bei der für alle offenen Feier wollen die Organisatoren mit ihren Gästen Weihnachtslieder singen, Geschichten hören und auch Spezialitäten anderer Länder probieren. Auch der Weihnachtsmann wird an diesem Nachmittag vorbeikommen.

Markersdorfer Weihnachtsmarkt

Am 7. Dezember, findet zwischen 13 und 17 Uhr auf der Wilhelm-Firl-Straße 31, 09122 Chemnitz der nächste »Markersdorfer Weihnachtsmarkt vor der Haustür« statt. Im Rahmen des »Gewerbestämmisches« organisieren soziale und gewerbliche Akteure im Chemnitzer Süden einen eigenen Weihnachtsmarkt, um den Anwohnern in der Weihnachtszeit vor ihrer Haustür einen Anlass zum geselligen Beisammensein zu bieten. Imbissbuden und Begegnungsangebote sowie ein Bühnenprogramm erwarten auch dieses Jahr die Besucher. Stollen, Glühwein und Kinderpunsch, Roster und Mutzbraten mit Sauerkraut stehen im Angebot von Reparaturservice Jahn, der Bäckerei Werner, der Mobilen Jugendarbeit (MOJA) und der Neuen Arbeit Chemnitz. Die kleinen Besucher dürfen sich wieder auf den Weihnachtsmann freuen, der kleine Präsente verteilt. Außerdem wird es Bühnenbeiträge der Kita Tausendfüßler, der Montessori-Schule, vom AWO Kinderhaus Schmetterling, der Ikarus Line Dancer und der Gitarristin geben, die zum Schluss die Besucher wieder zum Mitsingen einlädt.

Märchentheater im Tietz

Im Rahmen der Bibliotheksreihe »Ganz in Familie« spielt das Leipziger Märchentheater Fingerhut das Puppenspiel »Der Schuster und die Wichtelmänner« am Samstag, den 30. November, 15.30 Uhr, in der Zentralbibliothek im Tietz.

Im Märchen geht es um den Schuster Martin, der arm geworden ist und dem nichts mehr gelingen will. Ein einziges Stück Leder ist ihm noch geblieben! Da wird ihm unerwartet

Hilfe zuteil; wer mag das nur gewesen sein, der des Nachts alle Arbeit fertig stellte? Ein Märchen mit Heimlichkeiten aus dem Koffer; frei nach den Brüdern Grimm, mit Marionetten, Akkordeonmusik und Mitspielen für die kleinen Zuschauer ab 4 Jahre.

Der Eintritt kostet: 6 Euro und für Kinder 3 Euro. Ticketreservierung und Vorverkauf an der Museumskasse im Tietz (1. OG), ☎ 0371 4884366.

MDR JUMP kommt

Sarah von Neuburg und Lars-Christian Karde aus der MDR JUMP Morningshow präsentieren am 11. Dezember 2019 auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt ein Showprogramm mit Gewinnspielen, Überraschungen und viel Musik.

Die MDR JUMP Morningshow geht auch in diesem Jahr mit bekannten Künstlern und einem Showprogramm für die ganze Familie auf Tour über 15 Weihnachtsmärkte in Sachsen,

Sachsen-Anhalt und Thüringen. Am 11. Dezember kommen die Radiomacher nach Chemnitz: 17 Uhr startet ihre Show auf dem Weihnachtsmarkt! Die musikalischen Stargäste, die Sarah und Lars begleiten, sind unter anderem Jonas Monar und Selina Mour. Auch Jessica Wahls, die mit den No Angels bekannt wurde und jetzt in der MDR JUMP Musikredaktion arbeitet, ist wieder mit dabei.

Vierzig Chorkonzerte im Advent

Der Musikbund Chemnitz wird über 40 Chorauftritte in der Adventszeit absolvieren. Gesungen wird unter anderem auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt, im Leipziger Gewandhaus, in der Stadthalle Chemnitz zu Advent im Erzgebirge, im Folklorehof Gröna, an der TU Chemnitz, in der Stadtbibliothek, auf der Augustusburg, im Kulturzentrum »Linde« in Mühlau, in Kirchen umliegender Gemeinden und in Senioren- und Pflegeheimen. Singen mit dem Publikum gehört zu fast jedem Auftritt. Mit den Händen gesungen (gebärdet) wird beim Pyramidenanschieben im Gehörlosenzentrum. Auftritte auf dem Weihnachtsmarkt Chemnitz, Bühne 30.11. 15 Uhr Ensemble Musica Chemnitz

4.12. | 15 Uhr | Ensemble Musica Chemnitz
7.12. | 15 Uhr | Kammerchor Chemnitz
10.12. | 18.15 Uhr | Chemnitzer Liederkreis
14.12. | 11 Uhr | Ensemble Musica Chemnitz
14.12. | 15 Uhr | Kammerchor Chemnitz
Auftritte im Foyer der Stadthalle Chemnitz zu Advent im Erzgebirge
30.11. | 14.20 Uhr | Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz
30.11. | 17 Uhr | Ensemble Musica Chemnitz
1.12. | 10 Uhr | Liederkreis Chemnitz

Weitere Konzert-Termine unter www.musikbund-chemnitz.de

Nussknacker und Wichtel zur Handwerkerschau

Die 41. Tage der erzgebirgischen Folklore stimmen Familien am 30. November und 1. Dezember auf die Adventszeit ein. Jahr für Jahr verwandelt sich die Stadthalle Chemnitz am ersten Adventswochenende in ein Weihnachtsland der besonderen Art. Rund 50 erzgebirgische Aussteller präsentieren in den Foyers traditionelles und modernes Kunsthandwerk und lassen sich in zahlreichen Vorführungen beim Drechseln, Schnitzen, Reifendrehen und Klöppeln über die Schultern schauen. Bewegliche Schwibbögen, Pyramiden, Lichterdreiecke, Buckelbergwerke, Räuchermänner, Nussknacker und Fensterbrettel zeigen die erzgebirgische Handwerkskunst in ihrer schönsten Form.

Seit 41 Jahren findet diese traditionsreiche Veranstaltung jährlich in der Stadthalle Chemnitz statt. Einige der Aussteller begleiten die Handwerkschau bereits über viele Jahre, darunter Kunsthandwerker Reiner Stöckel aus Einsiedel, Holzbildhauermeister Jesko Lange aus Zschorlau, die Manufaktur Klaus Kolbe aus Seifen oder die Holzschnitzerei Schmidt & Schaarschmidt aus Wiesenbad. Zum ersten Mal mit dabei sind u.a. Sven Deutloff aus Freital mit modernen Weihnachtskrippen und Kerstin Völtzke-Strohm aus Chemnitz mit weihnachtlichen Bastelbögen. Die jüngsten Gäste kommen in der »Wichtelwerkstatt« auf ihre Kosten. Bei Holzbasteleien und Schnitzereien in der Werkstatt von »Meister Holzwurm«, beim Plätzchen backen im »Knusperhaus«, beim Basteln mit Papier beim »Blattmacher« sowie an weiteren Wichtelstationen können die jungen Besucher ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Besonders beliebt ist die große Spieldose im Herzen der »Wichtelwerkstatt«, die sich stündlich

dreht und auf der die Kinder mit ihren Familien Platz nehmen können.

Ein vielseitiges kulturelles Rahmenprogramm begleitet die Handwerkerschau. So musizieren z.B. im Galilei-Bereich Erzgebirgsgruppen und Ensembles. Nebenbei gibt's auch einen Schnack in Mundart. Im Großen Saal erzählt das Musical »ANNIE« die bezaubernde und herzerwärmende Geschichte vom elfjährigen Waisenmädchen, gespielt von Schülern und Gästen des Studio W.M. – Werkstatt für Musik und Theater aus Chemnitz. Das Studio W.M. – Werkstatt für Musik und Theater bringt gemeinsam mit der Stadthalle Chemnitz die bezaubernde und herzerwärmende Geschichte vom elfjährigen Waisenmädchen Annie als Familienmusical auf die Chemnitzer Bühne – mit viel Abwechslung, Humor, Ernsthaftigkeit und tierischer Unterstützung. »ANNIE« gehört zu den erfolgreichen Musicals, die nach einem Comic Strip entstanden, und erreichte in New York 2.377 Aufführungen. Es erhielt sieben Tonys und den Preis der New Yorker Theaterkritiker für das beste Musical. Bereits seit 10 Jahren veranstaltet das Studio W.M. jährlich die Weihnachtsgala am 1. Advent in der Stadthalle. Für die 10. Folge hat das Ensemble unter Leitung von Wieland Müller mit ANNIE ein besonderes Musicalprojekt für die Vorweihnachtszeit geplant. Die musikalische Begleitung übernimmt die Band »Götz Bergmann & his Gentlemen«.

Vorstellungen:
Sa., 30.11., 17 Uhr |
So., 1.12., 15.30 Uhr

www.advent-erzgebirge.de

Mondlicht und Magnolien

»Mondlicht und Magnolien«, die Komödie von Ron Hutchinson – aus dem Englischen übersetzt von Katharina Abt und Daniel Karasek – ist jetzt im Schauspielhaus Chemnitz zu sehen. Am 22. November hatte das Stück in Chemnitz Premiere. Weitere Aufführungen gibt es am 5. und 11. Dezember, jeweils 20 Uhr sowie am 22. und 29. Dezember jeweils 18 Uhr.

Wie aus Margaret Mitchells Südstaatenepos »Vom Winde verweht« der kommerziell erfolgreichste Hollywoodfilm aller Zeiten wurde – ausgezeichnet zudem mit zehn Oscars, daraus hat der amerikanische Drehbuchautor Ron Hutchinson die hintergründige Komödie »Mondlicht und Magnolien« gemacht: Hinter den Kulissen von Hollywood brodelte es. Vom Winde verweht

steht auf der Kippe. Scarlett O'Hara und Rhett Butler drohen in der Versenkung zu verschwinden, noch bevor sie das Licht der Leinwand erblickt haben. Was das für Generationen von schmachthenden Filmfans bedeuten würde – nicht auszudenken. Die Dreharbeiten haben gerade begonnen, als Produzent David O. Selznick sie stoppen lässt und Drehbuchautor und Regisseur feuert. Nichts ist so, wie es sein soll – eine Katastrophe. Selznick hat fünf Tage Zeit, die Situation in den Griff zu bekommen. Er engagiert einen neuen Autor, den besten: Ben Hecht, ein Routinier. Und den Starregisseur Victor Fleming. Dumm ist nur, dass Hecht den Roman nie gelesen hat. Selznick hat die Lösung in dieser Situation: Er schließt



Die Premiere von »Mondlicht und Magnolien« fand am 22. November 2019 im Schauspielhaus Chemnitz statt. Im Bild v.l.: Dirk Glodde (David O. Selznick), Marko Bullack (Ben Hecht), Christian Ruth (Victor Fleming)

Foto: Nasser Hashemi

Regisseur, Autor und sich in seinem Büro ein. Die Männer schlüpfen in wechselnde Rollen, steigern sich in den Rausch und die Emotionen des Melodramas. Dabei kämpfen die drei

Männer mit ihrer eigenen Erschöpfung, wachsender Gereiztheit, Darmproblemen sowie höchst unterschiedlichen Sichtweisen auf den Stoff und stehen bald am Rande des Wahnsinns. Aber

nach knapp einer Woche liegt vor ihren rauchenden Köpfen und in ihren schwitzenden Händen ein neues Skript – ein Stoff, aus dem die Träume sind.

Ein Flame in Deutschland



Die von Henry van de Velde 1902/1903 für den Chemnitzer Strumpffabrikanten Herbert Esche entworfene Villa gilt als ein Meisterwerk der Moderne und Baudenkmal von europäischem Rang.

Foto: Laszlo Farkas

**Henry van de Veldes
Wirken für Europa und die
Welt: Öffentliche Tagung,
11. Dezember 2019,
9 – 18 Uhr, Villa Esche**

»Ich überlasse es der Kunstgeschichte, klarzustellen, welches Institut die erste Zitadelle gewesen ist und welches die Stelle war, an der die Flamme entzündet wurde, die das Feuer der neuen künstlerischen Überzeugungen in alle Welt trug«, schrieb Henry van de Velde rückblickend in seinen Memoiren und bezog sich damit auf das Bauhaus. Allerorten wird in diesem Jahr dessen 100-jährige Gründung gefeiert. Als maßgeblicher Wegbereiter und Vordenker des Bauhauses gilt Henry van de Velde.

Am 11. Dezember 2019 würdigt eine Tagung in Chemnitz das Wirken Henry

van de Veldes. Die eintägige Veranstaltung findet in der Villa Esche statt, die van de Velde 1902/1903 nach eigenen Entwürfen gesamt-künstlerisch gestaltete. Acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den USA, Irland, Belgien, den Niederlanden und Deutschland präsentieren an diesem Tag ihre neuesten Forschungsergebnisse und geben spannende Einblicke in das vielfältige Schaffen des gebürtigen Flamen. Zu den Referenten zählt u. a. die US-amerikanische Forscherin Prof. Dr. Katherine M. Kuenzli (Wesleyan University, Middletown, Connecticut), die ein vom Getty Research Institute gefördertes Projekt zur Übersetzung der Essays van de Veldes ins Englische leitet. Maßgeblich an diesem Projekt beteiligt ist die Übersetzerin Elizabeth Tucker; sie wird zum Thema »Henry van de Velde. Das Schreiben als Kunsthandwerk und die Herausforderungen der Sprache« referieren. Darüber hinaus sprechen Prof. Dr.

Kathleen James-Chakraborty (University College Dublin), Prof. Dr. Ole W. Fischer (University of Utah, Salt Lake City), Prof. Dr. Werner Adriaenssens (Museum Kunst & Geschichte, Brüssel) sowie weitere international renommierte Forscherinnen und Forscher. Ganz besonders darf Chemnitz sich glücklich schätzen, anlässlich der Tagung einige Urenkel van de Veldes aus den USA, den Niederlanden und Deutschland begrüßen zu können. So wird Mathijs van Houweninge stellvertretend für die Henry van de Velde Foundation über seinen Urgroßvater und dessen Erbe referieren.

Aufgrund der beschränkten Platzkapazitäten wird um Anmeldung bis zum 30. November 2019 gebeten. Für Informationen und für die Anmeldung zur Tagung wenden Sie sich bitte an: Dr. Antje Neumann-Golle, Kunstsammlungen Chemnitz, ☎ 49 (0)371 488 4405, antje.neumann-golle@stadt-chemnitz.de

Ausstellung »Junge Werkstatt – Mein Museum der Träume«

Im Museum für Naturkunde wurde in diesem Jahr gemessen, gesagt, gefilmt und getöpft. Schüler des Chemnitzer Schulmodells erweckten den Versteinerten Wald von Chemnitz durch Spiele, Trickfilme und Audiobeiträge zum Leben. Die Sonderausstellung zeigt die kreativen Ergebnisse, die Teil der neuen Dauerausstellung werden sollen, nun einer breiten Öffentlichkeit. Kommt zum Staunen, Stöbern und Spielen!

Welche interaktiven Elemente wünschst du dir im Museum für Naturkunde? Welche Themen begeistern dich? Das waren die zentralen Fragen des Projektes »Junge Werkstatt – Mein Museum der Träume«. Nach einer Auftaktveranstaltung im Museum und einer Ideenphase wurde gemessen, gesagt, gefilmt und getöpft. Mädchen und Jungen des Chemnitzer Schulmodells erweckten den Versteinerten Wald von Chemnitz durch Spiele, Trickfilme und Audiobeiträge zum Leben. Die einzigartige Chemnitzer Erdgeschichte begreifbar zu

machen, war Anliegen der am Projekt beteiligten Kinder und Jugendlichen. Mit ihnen entwickelte das Museumsteam Ideen für die Erlebnis-Ebene der künftigen Dauerausstellung. Die Sonderausstellung »Junge Werkstatt – Mein Museum der Träume« ist das Ergebnis des partizipativen Vorhabens unter Leitung von Isabelle Ehle. Für das Vorhaben akquirierte das Museum erfolgreich Drittmittel des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst in Höhe von 19.500 Euro. Sie wird also mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. Die Sonderausstellung ist bis 28.8.20 zu den Öffnungszeiten des Museums für Naturkunde zu besichtigen: Mo 9–17 Uhr, Di 9–17 Uhr, Mi geschlossen, Do 9–17 Uhr, Fr 9–17 Uhr, Sa 10–18 Uhr, So 10–18 Uhr, Feiertag 10–18 Uhr. Die Ausstellung bleibt am 24.12.2019 und 31.12.2019 geschlossen.

»Der Nussknacker« als Hommage

Chemnitz im Jahr 1905 als Kulisse für das »Nussknacker«-Ballett von Sabrina Sadowska nach der Erzählung von E. T. A. Hoffmann und der Musik von Peter Tschaikowsky. Die Aufführung hat am 30. November 2019, 19 Uhr im Opernhaus Chemnitz Premiere.

Die Geschichte der Stadt, insbesondere die Zeit des Jugendstils und der Gründerzeit, spielen in Sabrina Sadowskas »Nussknacker«-Version eine Rolle. Die Choreografin, gebürtige Schweizerin, die seit 2013 in Chemnitz lebt, war von Anfang an fasziniert von der Kulturgeschichte der Stadt, von den Künstlern, die das Leben vor allem im 20. Jahrhundert geprägt haben, aber auch von der Industriegeschichte, von der großen Zahl an Erfindungen und davon, wie sich Industrielle schon damals für die Kulturförderung engagierten und als

Kunstmäzene agierten. Warum ihnen also nicht ein Denkmal auf der Bühne setzen, sich auf künstlerisch-choreografische Art vor ihren großartigen Leistungen verbeugen und sie in Erinnerung rufen, zumal Tschaikowskys romantisch-märchenhafte Vorlage einen idealen Rahmen dafür bietet? Zu erleben ist eine Zeitreise ins Jahr 1905, zu einer bürgerlichen Familie, die den Heiligen Abend in geselliger Runde mit befreundeten Künstlern, Fabrikanten und Wissenschaftlern verbringt. Das fantasievolle Märchen über die Nussknacker-Legende ist aber keineswegs nur ein Abend für die Kinder. Es ist vielmehr eine durch den Tanz vermittelte Erinnerung an das Chemnitz um die Jahrhundertwende, dem man heute nur noch auf alten Postkarten, Fotos und in den Archiven begegnen kann.

Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 04.12.2019, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	im Sportbereich“ beim Stadtsportbund Chemnitz e. V. und deren Förderung im Rahmen der direkten Sportförderung durch die Stadt Chemnitz Vorlage: B-304/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 52	4.2. Fragen der Ausschussmitglieder 5. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit		
2. Feststellung der Tagesordnung		
3. Beschlussvorlagen an den Schul- und Sportausschuss	4. Verschiedenes	
Einrichtung einer Stelle „Beauftragte/r für Prävention	4.1. Mündliche Informationen der Verwaltung	Ralph Burghart // Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 09.12.2019, 19:30 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:	Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 04.11.2019	8. Einwohnerfragestunde 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen	
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Auswertung Gespräch Mittelbacher Straße	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des	6. Informationen des Ortsvorstehers	
	7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	Lutz Neubert // Ortsvorsteher

Öffentliche Versteigerung von Fundsachen

Termin: Freitag, 29.11.2019, 15 Uhr, Bürgerhaus am Wall / Düsseldorfer Platz 1

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Am Freitag, den 29. November findet ab 15 Uhr im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1 wieder eine Versteigerung von Fundsachen statt. Treffpunkt für Interessenten und Bieter ist das Foyer des Bürgeramtes in der 2. Etage des Gebäudes. Zur Versteigerung kommende Fundsachen können dort ab 14:30 Uhr begutachtet werden. Unter den Hammer kommen Mobiltelefone und diverse weitere Fundsachen: 120 Stücke sind diesmal zu ersteigern, darunter Kleidung für Erwachsene und Kinder, Rucksäcke, Kameras, Uhren sowie Spielsachen aber auch

Werkzeuge, ein Heimtrainer und ein Kinderwagen.

Außerdem warten zur Versteigerung zwei Überraschungspäckchen darauf, den Besitzer zu wechseln. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen zwischen einem und 30 Euro.

Bitte beachten Sie: Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass 200-Euro- und 500-Euro-Scheine nicht angenommen werden.

Fragen zu Versteigerungen werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet.

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Juli** abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorfer Platz 1, Telefon (0371) 488-3388, geltend zu machen. Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 29.11.2019

22 Fahrräder, 1 Beutel Gärtnereibedarf, 3 Kopfhörer, 14 Geldbörsen, 1 Beutel Kosmetikartikel, 1

Stoppuhr, 18 Handys, 1 Beutel Schuhe, 1 Motorrad-Headset, 32 Schlüsselbünde, 1 Schal, 1 iPod, 3 Autoschlüssel, 13 Mützen & Hüte, 1 Airpod Case, 10 Sonnenbrillen, 9 Pullover, 1 USB-Stick, 11 Brillen, 25 Jacken & Mäntel, 1 Kaffee-Vollautomat, 3 Schmuckstücke, 1 Kleid, 1 Apple Pen Adapter, 6 Schirme, 2 T-Shirts, 1 Presenter, 1 Sporttasche, 1 Paar Handschuhe, 1 Schlafsack, 14 Rucksäcke, 8 Spielsachen, 1 Uhren-Box, 5 Hipster Beutel, 8 Federtaschen, 1 Picknickdecke, 5 Armbanduhren, 4 Taschenrechner, 1 Etagere, 2 Zeichenmappen A3, 2 Bücher, 2 Gehstöcke, 5 Beutel Bekleidung, 1 Schallplatte, 1 Gymnastikmatte

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich –

Dienstag, den 03.12.2019, 16:30 Uhr, Beratungsraum Zi. 118 im Rathaus,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – vom 10.09.2019 und 08.10.2019 4. Petitionsvorlage an den Ausschuss
Nein zum Aldi auf der Bornaer Straße 65
Vorlage: P-004/2019
Einreicher: Frau Nora Zill aus Chemnitz und 2261 Unterzeichner 5. Beschlussvorlagen an den Stadtrat
Abwägungs- und Satzungs- | <ol style="list-style-type: none"> beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/09 „Braustolzgelände – Entwicklungsgebiet 3“
Vorlage: B-327/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 6. Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität <ol style="list-style-type: none"> 6.1. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19/10 „Nahversorgungsstandort Bornaer Straße 65“
Vorlage: B-130/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 6.2. Aufstellungsbeschluss zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 95/21 „Stadtpark Teil 1 zwischen südlichem Reichsbahnbogen und Glückstraße“
Vorlage: B-072/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 | <ol style="list-style-type: none"> 7. Informationsvorlage an den Ausschuss
Umsetzung der Fördermittel aus der RL KStB Teil B Instandsetzungs- / Erneuerungspauschale – vorläufige Maßnahmeliste für das Jahr 2020
Vorlage: I-057/2019
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66 8. Verschiedenes <ol style="list-style-type: none"> 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder 9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – |
|---|--|--|

Michael Stötzer //
Bürgermeister

Sitzung des Kulturbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 03.12.2019, 16:30 Uhr, R aum 647, BVZ Moritzhof,
Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner des Kulturbeirates gemäß § 19 SächsGemO 4. Vorstellung der Beirats- | <ol style="list-style-type: none"> mitglieder 5. Beschlussvorlagen an den Beirat <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Wahl der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturbeirates
Vorlage: B-324/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15 6. Aktuelle Informationen zur | <ol style="list-style-type: none"> Kulturhauptstadt-Bewerbung 7. Allgemeine Informationen 8. Verschiedenes 9. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturbeirates – öffentlich – |
|---|--|---|

Ralph Burghart //
Bürgermeister

Veränderte Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe

Am Mittwoch, dem 4. Dezember 2019 schließen alle Chemnitzer Wertstoffhöfe aus betrieblichen Gründen bereits um 18:00 Uhr.

Standorte der Wertstoffhöfe:

Blankenburgstraße 62
Jägerschloßchenstraße 15a
Straße Usti nad Labem 30
Kalkstraße 47
Weißer Weg (an der Deponie)

reguläre Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch 10:00 bis 20:00 Uhr
Samstag 07:00 bis 15:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter
www.ASR-Chemnitz.de
<http://www.ASR-Chemnitz.de>

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit – öffentlich –

Mittwoch, den 04.12.2019, 16:30 Uhr, Beratungsraum Zi. 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Petitionsvorlage an den Stadtrat
Klimanotstand für Chemnitz | <ol style="list-style-type: none"> Vorlage: P-003/2019
Einreicher: Franz Knoppe (Klimanotstandsgruppe Chemnitz) und 4543 Unterzeichner 4. Informationsvorlage an den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit
Information zur Umsetzung des Beschlussantrages BA- | <ol style="list-style-type: none"> 023/2016 „Zur-Schau-Stellung“ von Tieren in Chemnitz
Vorlage: I-064/2019
Einreicher: D3 5. Verschiedenes <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder |
|--|---|---|

6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit – öffentlich –

Miko Runkel //
Bürgermeister

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz**Kauf eines neuen LKfz der Klasse L7e**

Vergabenummer: 10/10/20/001
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de>
sowie im Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu/>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur
Matthias Nowak
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053
Reklamationen
Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



Öffentliche Bekanntmachung

Offenlegung der Ergebnisse von Katastervermessung nach §§ 16 und 17 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz¹ (SächsVermKatG) für die Gemarkungen Klaffenbach und Harthau in der Gemeinde Chemnitz

Das Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Winfried Kraft, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur, hat durch Katastervermessung Liegenschaftsgrenzen in der Örtlichkeit bestimmt (Grenzwiederherstellung):

Betroffene Flurstücke**Gemeinde: Chemnitz****Gemarkung Klaffenbach: 449/18, 449/19****Gemarkung Harthau: 356/7****Inhalte der Verwaltungsakte**

1. Grenzwiederherstellung
2. Abmarkung

Allen Eigentümern und Bevoll-

mächtigten der oben genannten Flurstücke werden die Verwaltungsakte dazu durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 Abs. 1 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz² (Sächs VermKatGDVO).

Die Unterlagen liegen ab dem **06.01.2020 bis zum 07.02.2020** im Vermessungsbüro Kraft, Henriettenstraße 2, 09112 Chemnitz in der Zeit von **Montag bis Freitag 8:00 – 17:00** zur Einsichtnahme bereit. Die Ergebnisse von Grenzbestimmungen und Abmarkungen gelten

sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für eventuelle Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Dipl.-Ing. Winfried Kraft

Henriettenstraße 2

09112 Chemnitz

Tel.: 0371 / 918 928 20

Fax: 0371 / 918 928 28

Web: www.vb-kraft.de

Email: verm@vb-kraft.de

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sach-

sen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 431)

² Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz vom 6. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 271), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 29. Juni 2019 (SächsGVBl. S. 551)

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Katastervermessung zur Grenzbestimmung und Abmarkung

können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl. Ing. Winfried Kraft, Henriettenstraße 2, 09112 Chemnitz oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

gez. **Dipl. Ing. Winfried Kraft** // Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Das Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Winfried Kraft, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur, führt im Auftrag des Stadt Chemnitz – Sonderungsbehörde Vermessungsarbeiten zur Grenzbestimmung durch. Die Arbeiten werden auf Grund des Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 431) durchgeführt. Die Grenzbestimmung nach § 16

SächsVermKatG der nachfolgend genannten Flurstücke ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG).

Anlass der Grenzbestimmung ist eine beantragte Katastervermessung zur Grenzwiederherstellung und Abmarkung an den Flurstücken 464/8, 511, 512 der Gemarkung Klaffenbach und 568, 569 der Gemarkung Harthau in der Gemeinde Chemnitz. Mit dieser Katastervermessung sollen die Flurstücksgrenzen zu diesen Flurstücken aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen

werden. Davon betroffen sind auch folgende Flurstücke:

Gemeinde: Chemnitz**Gemarkung Klaffenbach: 449/18, 449/19****Gemarkung Harthau: 356/7**

Als Eigentümer der Flurstücke 449/18, 449/19 der Gemarkung Klaffenbach oder 356/7 der Gemarkung Harthau sind Sie Beteiligter des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die im § 28 VwVfG vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird Ihnen der ermittelte Grenzverlauf

an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.

Der Grenztermin findet am Mittwoch, den 11.12.2019 ab 10.00 Uhr statt. Treffpunkt: Eisenweg 198, in 09123 Chemnitz

Ich bitte die Flurstückseigentümer oder deren Bevollmächtigten die am Grenztermin teilnehmen möchten, sich vorher mit uns unter der Telefonnr. **0371 / 918 928 39** in Verbindung zu setzen. Das ermög-

licht uns eine bessere Planung des zeitlichen Ablaufs. Bitte bringen Sie zum Grenztermin Ihr Personaldokument mit. Die Flurstücksgrenzen können auch ohne Ihre Anwesenheit bestimmt werden.

Für eventuelle Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Tel.: 0371 / 918 928 20

Dipl.-Ing. Winfried Kraft

Henriettenstraße 2

09112 Chemnitz

Fax: 0371 / 918 928 28

Web: www.vb-kraft.de

Email: verm@vb-kraft.de

Sprechzeiten der Stadträte Dezember 2019

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zi. 107, Telefon 488-1311
Montag von 16 – 17 Uhr, außer in den Ferien und an Feiertagen
Dienstag bis Donnerstag von 10 – 16 Uhr
Termine mit konkretem Fachbezug erfolgen nach Vereinbarung
CDU.Fraktion@stadt-chemnitz.de

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 111:
Sprechzeiten nach Vereinbarung mit telefonischer Voranmeldung; Begegnungsstätte Flemmingstraße 8: 17.12. von 15 – 16 Uhr
AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Die Linke/Die Partei

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1321, Zi. 112a: 02.12. von 14.30 – 15.30 Uhr, 03.12. von 15 – 16 Uhr, 09.12. von 14 – 15 Uhr; Bürgerservice-stelle Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: 12.12. und 19.12. jeweils 16 – 17.30 Uhr; Begegnungsstätte Flemmingstraße 8: 17.12. von 18 – 19.30 Uhr sowie nach Vereinbarung
Linke.Fraktion@stadt-chemnitz.de

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1306, Zi. 113a montags von 16 – 17 Uhr mit der Bitte um Anmeldung sowie nach Vereinbarung
SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 115/116
montags von 16 – 17 Uhr sowie nach Vereinbarung
Gruene.Fraktion@stadt-chemnitz.de

PRO Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1345, Zi. 105 freitags von 13 – 16 Uhr sowie nach Vereinbarung
ProChemnitz@stadt-chemnitz.de

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 109
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9 – 17 Uhr, Freitag 9 – 14 Uhr
FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten Interessenvertretungen Dezember 2019

Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 571, 09111 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5040 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz
nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz
nach telefonischer Vereinbarung

unter Telefon 0371 488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler, Kinderbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 531, 09111 Chemnitz
nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

INTERESSENBEKUNDUNGSVERFAHREN:

„Chemnitz BEWEGT sich – Neue Bewegungsräume für Chemnitz“

Ziel des Gesundheitsförderungsprogrammes „Chemnitz BEWEGT sich - Neue Bewegungsräume für Chemnitz“ ist es, vorhandene Sporthallen für Kinder und Jugendliche an Wochenenden zu öffnen. Durch angeleitete Bewegungsangebote sowie Spiel- und Bewegungsangebote im Freien, soll die gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen verbessert werden. Die Stadt Chemnitz plant in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK), dem Sportamt, der Technischen Universität Chemnitz, dem Stadtsportbund und weiteren Partnern innerhalb von fünf Jahren den Aufbau einer dauerhaften Akteursgemeinschaft zur Umsetzung dieses Vorhabens.

Dafür wird ein externer Partner (gemeinnützige Verbände, Vereine, gGmbH) gesucht, der die Projektkoordination mit folgenden Aufgaben übernimmt:

- Planung / Organisation und Umsetzung von Bewegungsangeboten (in Sporthallen und im Freien) inhaltliche Ausgestaltung der Bewegungsangebote, Erarbeitung und Durchführung eines Fortbildungsprogrammes zur Schulung der Anleitungen, Akquise von Anleitungen, Koordination der Einsätze in Sporthallen und im Freien
- Vernetzung mit lebensweltverantwortlichen Akteuren (z. B. Stadt-

teilmanagement, Schulleitung, Schulsozialarbeit, Sportlehrkräften, Elternrat) und weiterer Partner für den Aufbau eines Netzwerkes zur Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen

- Konzeption und Erstellung eines „Bewegten Stadtteilplans“
 - regelmäßige Qualitätszirkel mit Steuerungskreis und beteiligten Partnern
 - Evaluation der Bewegungsangebote und Schulungsinhalte für die Trainer, Erfolgsmessung der Partizipation an Partnern und sich beteiligenden Kindern bzw. Jugendlichen
 - Vorstellung des Projektes in verschiedenen Gremien und Ausschüssen
 - Vorbereitung und Durchführung von Fachtagen mit Partnern aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Kindergesundheit
 - Teilnahme an themenspezifischen oder stadtteilbezogenen Veranstaltungen zur Bekanntmachung des Angebots
 - Erstellung von Broschüren, Flyern, Plakaten, Fortbildungsordnern
- Die Projektleitung liegt beim Gesundheitsamt. Fachliche sowie strategische Entscheidungen werden gemeinsam mit den Kooperationspartnern der Steuerungsgruppe AG Gesundes Chemnitz getroffen.

Vorbehaltlich des Beschlusses des Stadtrates und der Fördermittelzusage durch die Techniker Krankenkasse stehen für die Umsetzung der Aufgaben – beginnend ab 01.02.2020 über eine Dauer von fünf Jahren – jährlich max. 25.000 € zur Verfügung (Personal: mind. 0,5 VzÄ). Zusätzliche Sachmittel für die Projektdurchführung (z. B. für Übungsleiterhonorare, Materialien, Schulungen, Öffentlichkeitsarbeit) werden in Höhe von ca. 15.000 €/Jahr bereitgestellt.

Anforderung an den externen Partner:

- Vorschlag eines/r verantwortlichen Projektkoordinators/in, der/die gemeinsam mit Gesundheitsamt und Techniker Krankenkasse ausgewählt wird
- Regelung der Stellvertretung
- enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und der Techniker Krankenkasse über die gesamte Projektlaufzeit
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Partner und Kommune
- umfangreiche Erfahrungen in der Bewegungsförderung mit Kindern und Jugendlichen
- gute Vernetzung zu anderen Anbietern/Angeboten der Bewegungsförderung
- Bereitstellung eines Büro-Arbeitsplatzes inkl. Technik

Qualifizierung der/des Projektkoordinators/in:

nators/in:

- Mindestens Bachelorabschluss vorzugsweise in Sportwissenschaften, Public Health, Gesundheits- oder Sozialwissenschaften, Pädagogik und Erziehungswissenschaften
- Vertrautheit mit kommunalen Rahmenbedingungen und Strukturen
- Kenntnisse im Projektmanagement, Verständnis für partizipative Prozesse
- Erfahrungen in der Kooperation unterschiedlicher Träger und Akteure aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Jugend, Familie, Bildung, Entwicklung
- Kommunikations- und Teamfähigkeit, Moderationsgeschick
- Engagiertes und selbstständiges Arbeiten, Zielstrebigkeit und hohes Verantwortungsbewusstsein, Lösungskompetenz, strategisches Denken
- Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses

Ihre Interessensbekundung enthält mindestens folgende Punkte:

- begründete schriftliche Interessensbekundung
- Nachweis des Trägers zur Rechtsform
- kurze Darstellung des Trägers mit momentanen Zielen, Aufgaben und Leistungsspektrum
- Leistungsbeschreibung zum Angebot entsprechend der Vorgaben
- Personal- und Finanzierungs-

struktur

- Nachweis über die wirtschaftliche Lage
- Aussagen zum Personal- und Qualitätsmanagement des Trägers
- für das Projekt nutzbare Netzwerke
- Ihre Vorstellungen zur Gestaltung der Zusammenarbeit mit Gesundheitsamt und Techniker Krankenkasse
- Referenzen bzgl. der Erfüllung vergleichbarer Aufgaben, Erfahrungen in der Arbeit Kindern und Jugendlichen im Themenfeld Bewegungsförderung
- über die Projektbeschreibung hinausreichende Ideen zur Umsetzung
- Absicherung zum Projektbeginn per 01.02.2020 unter Berücksichtigung des Fachkräftegebot-

Interessierte Träger richten Ihre Bewerbung bitte bis spätestens 20.12.2019 per E-Mail an Anett Voigt, anett.voigt@stadt-chemnitz.de. Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Voigt unter der Telefon 0371 488 – 5825 zur Verfügung. Die Auswahl eines geeigneten Trägers erfolgt auf Grundlage einer indikatorengestützten Bewertung der eingegangenen Bewerbungen in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse und weiteren Partnern.